

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 1. August 1963

Blatt 1714

Auch im Juni kein einziger Kinderlähmungsfall

1. August (RK) Unberufen, die Kinderlähmung scheint in Wien ausgestorben zu sein. Auch im Juni verzeichnet der Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien unter den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten keinen einzigen Fall von Poliomyelitis. Bei den übrigen Infektionskrankheiten sind ebenfalls nicht viele Erkrankungsfälle registriert. Es gab im Juni einen einzigen Fall von Diphtherie, 88 Scharlachfälle, je einen Fall von Typhus und bakteriologischer Lebensmittelvergiftung, 118 Erkrankungen an infektiöser Leberentzündung (zwei Todesfälle), 57 Keuchhustenfälle und drei Ruhrfälle.

Bei einer Gesamtzahl von 5.769 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 1.616. In 93 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 2.709 Röntgendurchleuchtungen und 493 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 2.799. Von 513 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 20, von 128 untersuchten Geheimprostituierten 24 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 144 Fälle frischer venerischer Erkrankungen gemeldet.

./.

In den 53 Mutterberatungsstellen wurden 8.828 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 1.063 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht.

In den acht Schwangerenberatungsstellen wurden im Juni 774 Frauen untersucht. Bei 78 Frauen wurden krankhafte Befunde erhoben, welche zu einer Störung der Schwangerschaft führen können.

In den Wiener Schulen wurden 7.460 Kinder untersucht, in der Augenärztlichen Zentrale 289.

Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden in den Schulzahnkliniken 1.574 Kinder untersucht und 738 Kinder behandelt.

In den beiden Beratungsstellen der Fürsorge für Alkohol- kranke wurden in 13 GruppenTherapiestunden 189 Patienten be- handelt.

Im Krebsreferat sind im Monatsbericht 404 Personen, da- von 125 Männer, untersucht worden. Dabei wurden zehn ge- schwulstverdächtige Befunde erhoben und 185 Personen wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zuge- wiesen. Davon waren 35 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbe- handelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 28 Sportler untersucht.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

1. August (RK) Samstag, den 3. August, Route 5 mit Theater an der Wien, Baustelle der dritten Zentralberufs- schule, Volksheim Arthaberplatz, Laaer Berg-Bad und Heizwerk- stätte sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 10. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 5. bis 11. August

=====

1. August (RK)

Montag, 5. August:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvederegarten: Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Gustav Fischer (Leonhardt, Suppé, Kratzl, Strauß, Richter, Ziehrer, Eysler, Schwetz, Noak, Hruby, Brauneis)
- 19.30 Uhr, Theater an der Wien: Strauß-Konzert; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Elfie Mayerhofer (Sopran), Dirigent Eduard Strauß
- 20.00 Uhr, Palais Palffy: Kulturamt der Stadt Wien: Bläserquintett Iphiharmonia Hungarica (Danzi, M. Haydn, Hindemith, Szervánszky)

Dienstag, 6. August:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Reithofferpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Parkanlage vor dem Volksheim Siemensstraße: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt Wien: Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Günther Theuring (Rossini: Ouverture zu "Der Barbier von Sevilla"; Beethoven: 8. Symphonie F-dur, op. 93; Bellini: Oboekonzert Es-dur; Hasenöhrle: "Wanderungen"; Kodály: "Tänze aus Galanta")

Mittwoch, 7. August:

- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg: Kulturamt der Stadt Wien: Sonatenabend Momoo Kishibe (Violine), Heinz Medjimorec (Klavier) (Mozart, Beethoven, Schumann, Schubert, Bartók)

Donnerstag, 8. August:

- 17.00 Uhr, 1. Bezirk: Volksgarten: Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Dr. Philipp Ruff (Suppé, Nedbal, Ziehrer, Strauß, Millöcker, Lanner, Lehár, Taborski, Eysler, Pausperthl)
- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Steinbauerpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark: Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

1. August 1963

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1717

20.00 Uhr, Palais Auersperg: Kulturamt der Stadt Wien: Lieder-
abend Annemarie Steffens (Sopran), Joan Holi-Holender
(Bariton), am Flügel Kurt Rapf (Mozart, Schubert,
Moussorgsky, Brahms, Marx Respighi, Strawinsky, Enescu)

Freitag, 9. August:

17.30 Uhr, 10. Bezirk, Reumannplatz: Kulturamt der Stadt Wien:
Konzert der Polizeimusik Wien

17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz: Kulturamt der Stadt
Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke

20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof: Kulturamt der Stadt
Wien: Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Ton-
künstlerorchester, Dirigent Leo Mueller (Rossini:
Ouverture zu "Semiramis"; Haydn: Symphonie Nr. 102,
B-dur; Silewicz: Scherzo; Sibelius: Karelia-Suite,
op. 11; Dvořák: 3 slawische Tänze)

- - -

Gratisbeförderung von normal großen Einkaufswagerln auf der Straßenbahn
=====

1. August (RK) Zu den neuesten Erzeugnissen, die den Hausfrauen das Leben erleichtern, gehören auch die Einkaufswagerln - dafür ist jetzt auch die Bezeichnung "Einkaufstaschenroller" erfunden worden. Da es verschieden große Typen gibt, war es einige Zeit unklar, wie sich die Verkehrsbetriebe zu diesen Einkaufswagerln verhalten sollen. Erst jetzt haben sich die Erzeugerfirmen über die Größen geeinigt und so konnte die Direktion der Verkehrsbetriebe eine Dienstanweisung herausgeben, die besagt, daß ab sofort - ausgenommen im innerstädtischen Autobusverkehr - Einkaufswagerln bis zu den Höchstausmaßen von 100 x 40 x 20 Zentimeter gratis mitgenommen werden können. Nur bei größeren Formaten ist der Gepäcktarif zu bezahlen.

Mit den Einkaufswagerln kann man nach Maßgabe des vorhandenen Platzes auf der Straßenbahn in Beiwagen herkömmlicher Bauart auf der vorderen Plattform, sowie auf allein fahrenden Triebwagen auf der hinteren Plattform, auf den modernen Wagen mit Fahrgastfluß und auf den im Einheitstarif fahrenden Autobussen auf der Einstiegplattform (Auffangplattform) fahren. Auf der Stadtbahn muß man sich mit diesen Einkaufswagerln immer auf der vorderen Plattform eines Beiwagens aufhalten. Die Einkaufswagerln müssen vom Fahrgast beaufsichtigt werden.

Die "Volksstimme" hat heute von einem "Feldzug gegen Einkaufswagerln" geschrieben, wobei sie auf eine Dienstanweisung hinwies, nach der die Beförderung der Einkaufswagerln nicht gestattet ist. Wie Stadtrat Schwaiger in diesem Zusammenhang der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilt, wurden lediglich in drei Expeditionen der Straßenbahn die Bediensteten durch einen Aushang dahingehend informiert, daß bis zur generellen Klärung der Frage, bis zu welcher Größe solche Einkaufswagerln mitgenommen werden können, von deren Beförderung abzusehen ist. Durch die nun erfolgte Dienstanweisung ist die Angelegenheit jedoch geklärt.

Krankenfürsorgeanstalt lädt ebenfalls Skoplje-Kinder ein
=====

1. August (RK) Die Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien hat an den Bürgermeister der schwergeprüften Stadt Skoplje das Anerbieten gestellt, Kinder von städtischen Bediensteten der mazedonischen Hauptstadt zu einem Erholungsaufenthalt aufzunehmen. Die Kinder könnten in das Kindererholungsheim der KFA in Seebenstein untergebracht werden.

- - -

Beginn der Lehrgänge der medizinisch-technischen Schulen
=====

1. August (RK) Wie bereits berichtet, werden im Herbst im Allgemeinen Krankenhaus neue Lehrgänge der medizinisch-technischen Schulen eröffnet. Folgende Termine sind dafür vorgesehen:

Schule für den medizinisch-technischen Laboratoriumsdienst (Beginn: 6. September 1963).

Schule für den physiotherapeutischen Dienst (Beginn: 18. November 1963).

Schule für den radiologisch-technischen Dienst (Beginn: 1. Oktober 1963).

Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst (Beginn: 20. September 1963).

- - -

Rindernachmarkt vom 1. August
=====

1. August (RK) Neuzufuhren Inland: 4 Kühe. Neuzufuhren Ungarn 32 Kühe, Gesamtauftrieb 36. Verkauft wurden: 24 Kühe, unverkauft in den Auslandsschlachthof überstellt 12 ungarische Kühe. Die inländischen Kühe notierten von 9.30 bis 9.50 S, ungarische Kühe von 8.50 bis 11.50 S.

- - -

Schweinenachmarkt vom 1. August
=====

1. August (RK) Neuzufuhren Inland 56. Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.

Marktvorkkehr ruhig; Preise 12.80 bis 13 S je Kilogramm.

- - -

Pferdenachmarkt vom 1. August
=====

1. August (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 7 Stück aus Rumänien, unverkauft vom Vormarkt 6 bis 8.50 S. Neuzufuhren: 12 Stück aus Rumänien 6 bis 8.50 S, 49 Stück aus UdSSR unverkauft vom Vormarkt 7.30 bis 8.30 S.

- - -

Vizebürgermeister Slavik: "Alle Menschen müssen sich vertragen!"
=====

Hundert englische Mittelschüler im Wiener Rathaus empfangen

1. August (RK) Etwa hundert Mittelschülerinnen und Mittelschüler aus der englischen Kohlenstadt Wrexham verbringen gegenwärtig in der internationalen Kulturstätte Hörndlwald in Hietzing einen Teil ihrer Ferien. Die jungen Leute wurden heute nachmittag von Vizebürgermeister Slavik im Namen des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung im Rathaus begrüßt. Vizebürgermeister Slavik schilderte den 14 bis 18jährigen Mädchen und Burschen die Situation, die bei Kriegsende in Wien herrschte. Slavik sagte abschließend: "Ich habe euch das nur erzählt, weil ich gerne haben möchte, daß nie mehr ein Krieg über die Welt kommt. Ich weiß, daß Kinder oft miteinander raufen. Wenn das die Buben tun, so ist das zwar nicht sympathisch, aber noch nicht gefährlich. Wenn aber eine Klasse mit einer anderen rauft, dann ist das schon schlimmer, und wenn ganze Nationen gegeneinander kämpfen, dann ist das Krieg. Es gibt Leute, die sagen, wenn jemand eine andere Sprache spricht, dann sei er ein Feind. Das sollt ihr nicht glauben. Ihr werdet mit Wiener Kindern zusammenkommen und die Feststellung machen, daß diese genauso brav oder genauso schlimm sind wie ihr selbst. Überall in der Welt sind die Kinder gleich und auch die Erwachsenen. Deshalb ist es notwendig, daß sich die Menschen auf der ganzen Welt vertragen!"

Die englischen Mittelschüler machten im Anschluß an den Empfang auf Einladung der Stadtverwaltung eine kurze Rundfahrt durch Wien, die sie auch in den Prater führte. Zur Erinnerung an ihren Besuch im Rathaus erhielten sie Wiener Bilderalbumen.

- - -